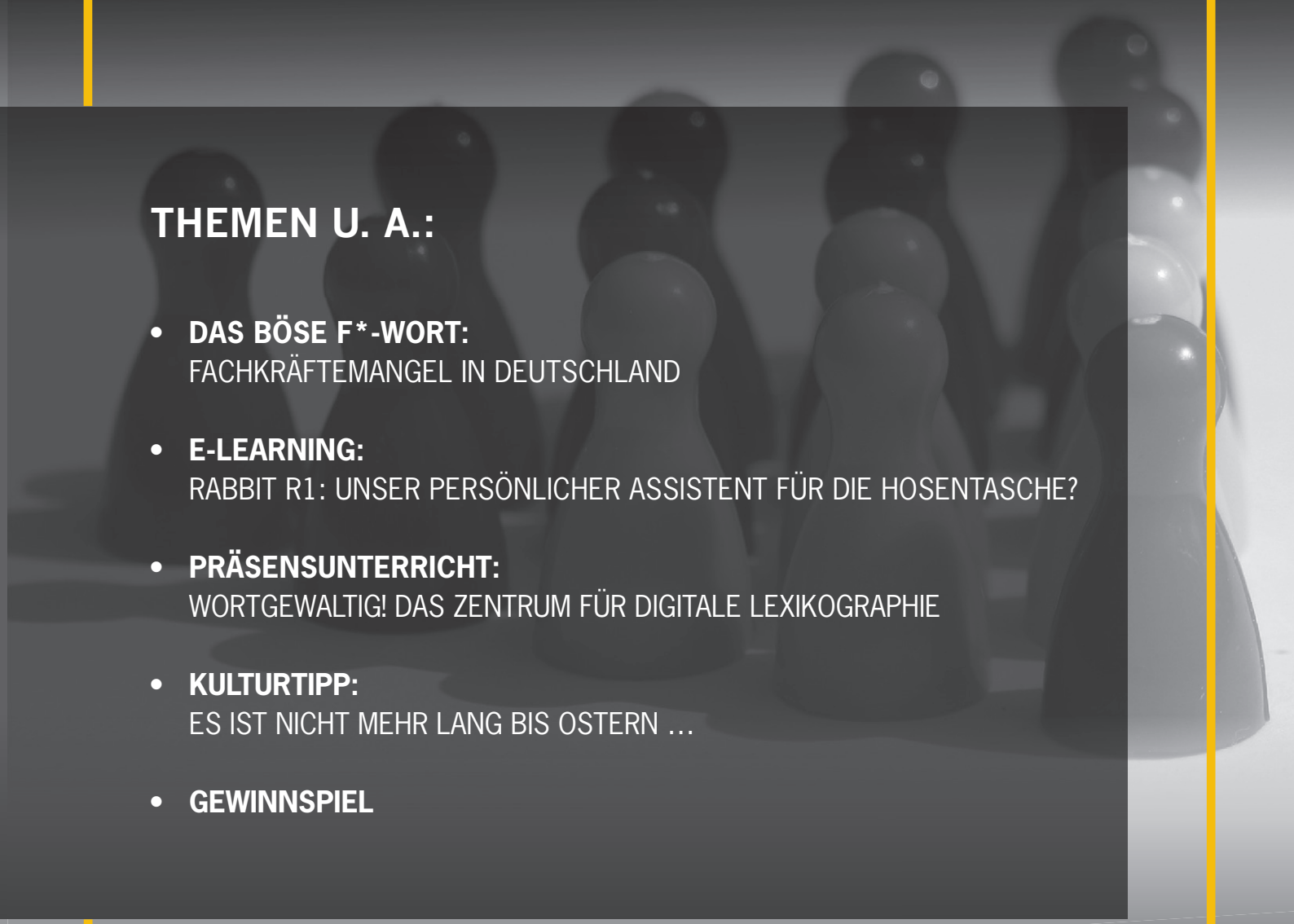
arago learning solutions

# NEWSLETTER

Ausgabe 03/24



## THEMEN U. A.:

- **DAS BÖSE F*-WORT:**
  FACHKRÄFTEMANGEL IN DEUTSCHLAND
- **E-LEARNING:**
  RABBIT R1: UNSER PERSÖNLICHER ASSISTENT FÜR DIE HOSENTASCHE?
- **PRÄSENSUNTERRICHT:**
  WORTGEWALTIG! DAS ZENTRUM FÜR DIGITALE LEXIKOGRAPHIE
- **KULTURTIPP:**
  ES IST NICHT MEHR LANG BIS OSTERN …
- **GEWINNSPIEL**

www.arago-learning.de

# VORWORT

Geneigte Leserinnen, geneigte Leser,

die Iden des März. Diese sind in die Literatur eingegangen. Am 15. März 44 v. Chr. wurde Gaius Julius Caesar mit 23 Dolchstichen in Rom ermordet. Ein blutrünstiger Beginn dieses Vorworts. Ich bitte, keine falschen Schlüsse zu ziehen!

Was mir jedoch auf der Zunge liegt, ist Ihnen mitzuteilen, dass der März, gewidmet dem Kriegsgott Mars, im alten römischen Kalender der erste Monat des Jahres war, zu dem auch die Staatschefs, die Consulen, ihren Dienst antraten. Nach Ablauf des Jahres mussten sie sich erneut zur Wahl stellen.

Man muss jedoch beileibe nicht nur in die Antike schweifen. Der März hatte auch in anderen Jahren große Ereignisse. So wurde am 6. März 1899 Aspirin zum Patent eingereicht, und am 7. März 1916 wurde die Automobilfirma BMW gegründet. Am 14. März 1890 wurde ein Genie geboren, nämlich Albert Einstein. Und dann noch ein Tatbestand, der vielleicht nicht so vielen bewusst ist: Am 18. März 1793 wurde die Mainzer Republik ausgerufen. Diese war tatsächlich das erste Staatsgebilde mit bürgerlich-demokratischen Grundsätzen auf deutschem Boden.

Letztlich zu einem ganz bedeutenden Ereignis, das ihr und mein Leben bis zum heutigen Tage beeinflusst. Am 24. März 1756 wies Friedrich der Zweite von Preußen, genannt Friedrich der Große, seine Beamten mit einer »Circular-Ordre« an, den Bürgern des Staates den Nutzen eines Erdgewächses namens Kartoffel begreiflich zu machen. Deswegen essen wir sie bis heute.

Was gibt es noch im März? Beispielsweise einen Leitartikel dieses Newsletters über das böse F-Wort. In der E-Learning-Ecke können Sie sich über den Sprachassistenten Rabbit R1 informieren, während im Präsens-Unterricht über das Zentrum für digitale Lexikographie berichtet wird. Alles sehr lehrreich und schon deswegen lesenswert.

Die Kultur entführt Sie in das in der Nähe von Lübeck gelegene Travemünde zu Osterfeuer und Ostereierparade. Und wussten Sie schon, dass es in Wallersheim in der Eifel Passionsspiele gibt? Etwa 30 Kilometer südlich von Nürnberg liegt das mittelfränkische Thalmässing, wo selbst Sie einen Ostermarkt besuchen können und bunt gesteckte Ostersträuße sehen werden.

Auch der bunte Strauß, der für Sie in diesem Newsletter gebunden wurde, möge ihr Gefallen finden.

Bleiben Sie uns gewogen,

Ihr



**Dr. Bernhard Walther**
Vorsitzender des Aufsichtsrats



## DAS BÖSE F*-WORT

VON KATRIN GROSS
LEITERIN FINANZ & ORGA

Es verfolgt uns, wohin wir auch schauen. Keine Nachrichten, keine Tageszeitung ohne die Nennung des Wortes: »Fachkräftemangel«. Google benötigt 0,29 Sekunden, um mir ungefähr 11,2 Mio. Treffer nach Eingabe des Begriffs aufzuzeigen. Kaum ein Unternehmen, das nicht stöhnt, weil die passenden Leute fehlen. Während der Pandemie musste Corona als Entschuldigung für alles herhalten, was nicht pünktlich und einwandfrei gefertigt oder geleistet werden konnte. **Mittlerweile scheint es, als würde der Verweis auf die ausgedünnte Belegschaft als Vorwand für jedweden Mangel herangezogen**. Nicht jede Sparte und nicht jeder Arbeitsbereich kann sich über das Ausbleiben von Bewerbungszuschriften beschweren. Doch in vielen Sparten führt der Vollbeschäftigungsmarkt dazu, dass es zu wenige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für all die offenen Stellen gibt.

**Jobnomaden versus**

## »ALLES MÜLLER – ODER WAS?«

Während ich diese Zeilen schreibe, ist gerade Winterpause in der Fußball-Bundesliga. Für all diejenigen, die unter »Ich interessiere mich für Sport« tatsächlich die eigene Bewegung und sportliche Betätigung verstehen und nicht ganz so vertraut sind mit der angeblich schönsten Nebensache der Welt, sei erklärt, was es mit diesen Wochen zu Beginn eines neuen Jahres auf sich hat. In dieser Zeit öffnet das Wintertransferfenster und alle Vereine stellen ihre Mannschaften neu auf. Da wird Verstärkung für schwach besetzte Positionen gesucht und Spielern, die nicht zum Fußballkonzept des Vereins passen wollen, werden alternative Einsatzmöglichkeiten bei anderen Vereinen oder in anderen Ligen empfohlen. **In der Sportbranche ist es absolut üblich, dass Teams zum Winter und erst recht in der Sommerpause ordentlich durchgemischt werden. Wenn man nicht gerade Thomas Müller heißt, wechselt man den Arbeitgeber gefühlt alle zwei Jahre.**

Im Fußball-Umfeld scheint es einen Vollbeschäftigungsmarkt zu geben. Für die zu besetzenden Positionen gibt es eine endliche Anzahl an talentierten Spielern. So fällt es Headhuntern, im Sportkontext ist von Spielerberatern die Rede, in der Regel nicht schwer, für den Mandanten einen neuen Arbeitgeber zu finden, der bereit ist, einen ordentlichen Prozentsatz auf das aktuelle Gehalt hinzuzupacken. Im Profi-Bereich können wir beobachten, wie sich ein Markt in der Vollbeschäftigung verhält. Vielleicht taugt dieses Beispiel, um den Bogen zu der uns bekannten Arbeitswelt zu spannen. **Wenn die Baby-Boomer sich in den nächsten Jahren vom Arbeitsmarkt Stück für Stück verabschieden, wird sich die Situation, die sich aktuell bereits abzeichnet, stetig verschärfen**. Die Top-Talente können sich dann eine Standleitung für die Headhunter freihalten, die sie regelmäßig mit neuen Angeboten versorgen werden. Und nicht nur die High Potentials, die sich durch ein exzellentes Fachwissen und Kompetenzen auszeichnen, werden dann von Unternehmen eingeladen.




Die menschliche Arbeitskraft wird zu dem, was das Toilettenpapier während Corona war: knapp und begehrt.

## »OBSTKORB GEGEN DEN FACHKRÄFTEMANGEL?«

Angebote wie Job-Räder oder Obstkörbe geben nicht den Ausschlag, wo unterschrieben wird. Bei diesen »weichen« Faktoren geben sich die Arbeitgeber nicht viel. Wenn sich die Tätigkeiten und das Umfeld nicht groß unterscheiden, wird allein die Summe entscheiden, die monatlich auf das eigene Konto fließt. Denn spannende Projekte können sich die Leistungsträger ohnehin aussuchen.

**Möglicherweise werden wir uns daran gewöhnen, dass ein großer Teil der Belegschaft für ein gezieltes Projekt für ein, zwei oder drei Jahre bei einem Arbeitgeber unterschreibt**. Anschließend geht es weiter zum nächsten spannenden Unterfangen. Ob sich diese Job-Nomaden vom Weiterziehen abhalten lassen? Wie gesagt, die kostenlosen Getränke oder die Möglichkeit des Homeoffice werden nicht den Ausschlag geben. Das wird vorausgesetzt.

Andere Faktoren könnten hier den Ausschlag geben. Ein Betriebskindergarten oder ein schulisches Angebot. **Seinen Kindern möchte man vermutlich eher nicht zumuten, im Jahresrhythmus neue Freunde und Lernumgebungen zu finden. Oder weitergedacht, wie wäre es mit einer Betreuungsmöglichkeit für die Eltern der Arbeitgeber?** In einer Gesellschaft, die ständig älter wird, könnte es für die Arbeitnehmenden eine große Entlastung sein, wenn die Versorgung der älteren Familienmitglieder vom Arbeitgeber unterstützt, wenn nicht sogar organisiert wird. Neue Zeiten lassen hier neue Wege möglich erscheinen.

Sowieso sollten wir nicht vergessen, dass es für fast jede Herausforderung mehrere Lösungsansätze gibt. Arbeitgeber dürfen also ihrer Kreativität freien Raum lassen und sich Gedanken machen, mit welchen Angeboten sie Alleinstellungsmerkmale erzeugen können, die die Wechselbereiten zum Verweilen motivieren.

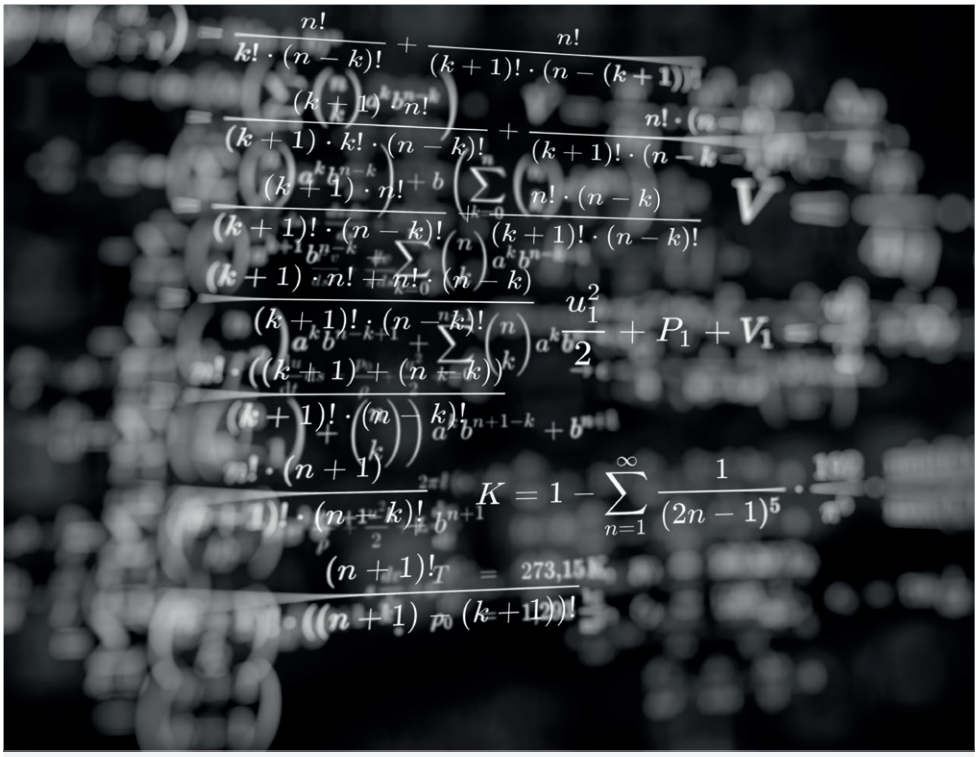
Moment, werden Sie nun möglicherweise sagen. Haben wir nicht jede Menge schöne, neue Technologien, die bereits in den Startlöchern stehen oder diese bereits verlassen haben? Wird uns die künstliche Intelligenz nicht entlasten und sich der Fachkräftemangel dadurch entschärfen? Es ist davon auszugehen, dass Anwendungen wie ChatGPT einen Teil der jetzigen Arbeitsroutinen übernehmen können. **Nicht nur standardisierte Abläufe werden von der KI erledigt, auch Expertenwissen wird uns so bereitgestellt.**

Die Datenmenge, auf die KI zurückgreifen kann, wird exponentiell wachsen und die Ergebnisse, die sie erzielt, werden passgenauer und umfassender. Auf uns wird dies Auswirkungen haben. Wenn ein System auf unsere personalisierten Daten zurückgreifen kann, wird es individuelle Lösungen für unsere Bedürfnisse erstellen. Wahrscheinlich irgendwann bessere, als es ein humaner Verkäufer könnte. Sprachcomputer können bereits heute über unsere Stimme Rückschlüsse auf unsere Emotionen ziehen. **Benötigen wir dann noch menschliche Berater, wenn die KI doch die passenderen Empfehlungen geben kann?**

Die Vorstellung kann Angst machen. Sind wir dann nicht mehr weit von der Science-Fiction entfernt, in der die Computer die Weltherrschaft übernehmen?

## »NICHT PERFEKT ZU SEIN, KÖNNTE DIE WAHRE GRÖSSE DER MENSCHEN SEIN.«

**KI, so wie wir sie heute verstehen, ist Mathematik.** Hochleistungsrechner verarbeiten Datenmengen und können im Ergebnis intelligentes Verhalten simulieren. Die Datenmengen müssen jedoch gewaltig sein. **Ganz anders verläuft das menschliche Denken**. Wir haben überhaupt nicht die Zeit und die Ressource, auf riesige Datenmengen zurückzugreifen. Glücklicherweise müssen wir das auch nicht. Es wäre äußerst tragisch, wenn wir erst hundert Mal eine Begegnung mit dem Säbelzahntiger erleben müssten, um zu verstehen, dass er uns gefährlich werden kann.



Machen Sie den Selbsttest: Wenn Sie einem Tiger von Angesicht zu Angesicht gegenüberstehen und das in Ihrem Kopf vorgeht, sind Sie mit 100%iger Wahrscheinlichkeit eine KI.

Unserem Gehirn genügen wesentlich weniger Impulse, um zu lernen. Schon als meine Kinder klein waren, haben wir uns vorrangig mit dem Fahrrad bewegt. Dennoch hat mich mein Sohn erstaunt, der sämtliche Automarken treffsicher den uns begegnenden Fahrzeugen zuordnen konnte. Dazu mussten wir nicht unzählige Bilder der unterschiedlichen Modelle studieren. Das hatte er viel schneller raus. Mittlerweile besitzen meine Kinder längst ihren Führerschein. Und auch dafür mussten sie nicht zigtausende Kilometer mit dem Auto fahren, um die Regeln des Straßenverkehrs zu erlernen.

## » WENN MAN MIR FRÜH GENUG BESCHEID SAGT, BIN ICH AUCH SPONTAN.«

KI funktioniert anders. **Der künstlichen Intelligenz muss man sehr früh sehr viel Bescheid geben, damit sie später vermeintlich spontan reagieren kann**. Hier verarbeiten Algorithmen die zur Verfügung gestellte »Big Data«. Im Verkehr kommt es ständig zu individuellen Einzelfällen. Beinahe-Zusammenstöße, regelwidriges Verhalten, unberechenbare Situationen. Fahrassistenz-Systeme können unterstützen. Das tun sie bereits und diese Funktionen werden voraussichtlich immer besser.

Obwohl ich es mir sehr wünsche: Meine Vorstellung, es mir im Fond bequem zu machen und bei Musik und einem Glas Wein von einem autonomen Fahrzeug Richtung Ziel kutschiert zu werden, halten Experten auf absehbare Zeit für nicht durchführbar. Auf begrenzten Flächen wird sich das realisieren lassen: auf Fabrikgeländen und Teststrecken. Dort, wo das System genau weiß, was zu erwarten ist und was auf das Fahrzeug zukommt. Im Stau auf der Autobahn dürfen sich Autos aktuell mit maximal 60 km/h fortbewegen und die Fahrer dürfen die Hände vom Lenkrad nehmen.

Möglicherweise werden autonom fahrende Busse zu unserem Straßenbild gehören. Die Fahrzeuge werden für den bestimmten Streckenabschnitt mit Unmengen von Daten gefüttert, um sich dort bewegen zu können. Überall dort, wo man die Verkehrsmittel mit großen Datenmengen füttern kann, können Assistenzsysteme zum Einsatz kommen. **Wir Menschen benötigen mit unseren Gehirnen, die wesentlich weniger Energie verbrauchen, diese begrenzten Umgebungen nicht. Wir besitzen die Fähigkeit, uns auf völlig unbekanntem Terrain zurechtzufinden**. Sicher, hinsichtlich der Rechenleistung werden es unsere Denkapparate nicht mit der Technik aufneh-

men können. Ob wir deswegen Angst vor einem dystopischen Szenario haben müssen? Wir sind es doch bereits gewohnt, dass Maschinen uns in vielen Bereichen überlegen sind. Jedes Auto fährt schneller, als wir laufen können. Der Gabelstapler in unserer Produktion kann mehr Gewicht heben als unser stärkster Kollege. In Schockstarre versetzt uns das nicht.

## » KANN KI DEN FACHKRÄFTEMANGEL EINDÄMMEN?«




Der Champions League Pokal in der Trophäensammlung der Frankfurter Eintracht: für alle Frankfurter ein Traum, für eine KI undenkbar

Sicherlich werden die Einsatzmöglichkeiten wachsen. **Das wird jedoch nicht dazu führen, dass wir »arbeitslos« werden**. So, wie wir Intelligenz definieren, sind Selbstwahrnehmung, Fühlen und Bestrebungen unabdingbar damit verknüpft. Dieses Stadium werden mathematisch agierende Maschinen nicht erreichen können. Mag sein, dass Quantencomputer, die auf physikalischer Grundlage arbeiten, dazu einmal in der Lage sein werden. Noch finde ich es einen schönen Gedanken, dass wir Menschen, dank unserer natürlichen Fähigkeiten, dem Computer überlegen sind. **Denn wir können träumen.** Und auch das ist eine Art Zukunftsplanung!

Selbst wenn wir Expertisen und Beratungen von einer künstlichen Intelligenz erhalten, fehlt noch jemand, der uns antreibt, die Erkenntnisse umzusetzen.

Jemand, der uns auch mal in den sprichwörtlichen Popo tritt. Hier komme ich wieder auf die Fußballspieler zurück. Sportler nutzen einen ganzen Stab an Unterstützern: Fitness-Coaches, Mental-Coaches, Physiotherapeuten und vieles mehr. Hilfe anzunehmen, ist für Sportler selbstverständlich. Das können wir als Vorbild nehmen.

**Wir bei arago sind ohnehin überzeugt, dass das Segment der Aus- und Weiterbildung gerade im Erwachsenenbereich sehr stark wachsen wird.** Ganz nach unserem Unternehmensleitbild »Wir machen die Welt klüger!«

Also scheuen Sie sich nicht: In unserem Bereich unterstützen und helfen wir sehr gerne.



arago
Learning Solutions

Jetzt anmelden!

# 20. Fachvortrag der arago Kunden-akademie

## Von der Theorie zur Praxis: Erleben Sie Virtual Reality in der Erwachsenenbildung hautnah.

**Termin:** Donnerstag, 7. März 2024, um 17.00 Uhr

**Ort:** Restaurant LoftAGE
Eschborner Landstraße 164
60489 Frankfurt am Main

**Referent:** Adrian Milz

https://events.arago-learning.de/kundenakademie

# E-LEARNING-ECKE

NEWS/ANREGUNGEN/BEISPIELE

## RABBIT R1: UNSER PERSÖNLICHER ASSISTENT FÜR DIE HOSENTASCHE?

Wie viel komfortabler könnte unser Leben sein, wenn wir einen persönlichen Assistenten hätten, der rund um die Uhr für uns ansprechbar ist, Termine für uns vereinbart, Reisen organisiert, Einkäufe erledigt und dafür sorgt, dass wir nichts vergessen.

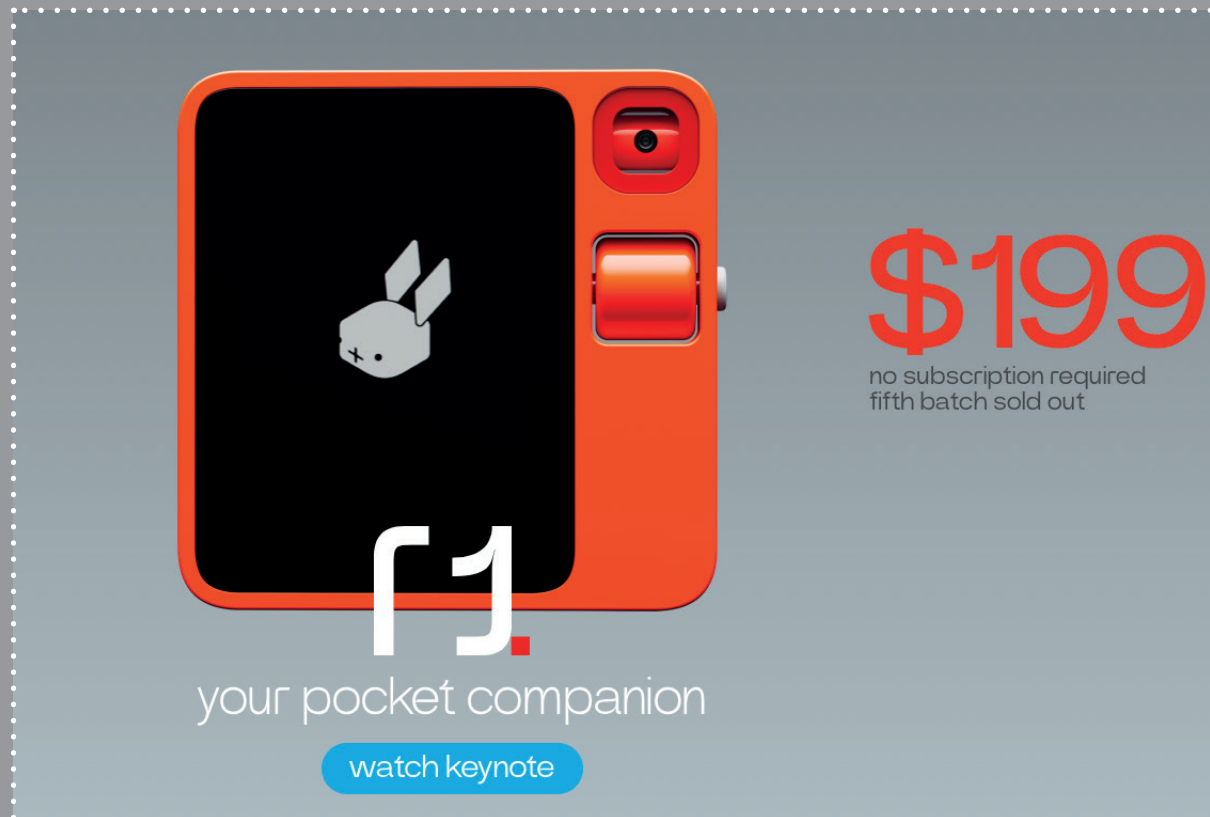
Dies verspricht uns das kalifornische Start Up Rabbit mit seiner Lösung Rabbit R1.

Und da sich der CEO von Microsoft, Satya Nadella, von dessen Produktpräsentation derart beeindruckt zeigte, dass er diese im gleichen Atemzug mit der Steve Jobs-Präsentation bei der Einführung des iPhones nannte, lohnt es sich, das Produkt ein wenig genauer unter die Lupe zu nehmen.

115 Gramm leicht, mit einem knapp 7 cm langen Touchscreen, einer schwenkbaren Kamera, einem Push-to-Talk-Button, einem Scrollrad und 128 GB Speicher ausgestattet, soll der Rabbit R1 die Art, wie wir mit Apps kommunizieren, revolutionieren.

» DAS SMARTPHONE HAT SICH DARAUF SPEZIALISIERT, UNSERE ZEIT ZU VERSCHWENDEN. WIR WOLLEN DEN MENSCHEN ZEIT SPAREN.«

Jesse Lyu, Erfinder des Rabbit R1




Halb so groß wie ein iPhone und im knalligen Orange gehalten: Für das auffällige und gelungene Design des Rabbit R1 zeichnet das schwedische Unternehmen Teenage Engineering verantwortlich.

Dahinter steckt folgender Gedanke: Rabbit R1 erhält via Spracheingabe eine Aufgabe (z.B. bestelle mir ein Taxi an meinen Standort für eine Fahrt nach XY) und erledigt diese Aufgabe für uns wie von Zauberhand, ohne dass wir uns umständlich in eine App einloggen und Informationen eintippen müssen.

Der Rabbit R1 bucht aber nicht nur unsere Zugverbindungen, bestellt Pizza und übersetzt jede Sprache in Echtzeit, sondern erstellt uns auch Bilder in KI und Excel-Tabellen, macht uns Rezeptvorschläge auf Grundlage eines Fotos unseres Kühlschrankinhaltes und gibt uns die Kalorienanzahl der Sahnetorte an, die wir abfotografieren.

**Damit Rabbit R1 diese Aufgaben ausführen kann, muss es in der Lage sein, Apps zu bedienen.** Dazu bedient es sich laut Rabbit nicht eines sogenannten LLM-Modells wie ChatGPT, sondern eines Large Action Model (LAM), das in der Lage sein soll, die Nutzung von Apps oder Webseiten auf Grundlage der Verhaltensmuster von Menschen zu erlernen. Einfacher ausgedrückt: **das LLM schaut sich einfach ab, wie ein Mensch die App bedient und macht es nach.**

Die Idee: Die Nutzer sollen selbst in der Lage sein, ihren Rabbit zu trainieren und ihm weitere Aktivitäten beizubringen.

Neben noch zu klärenden Fragen im Bereich des Datenschutzes (hat Rabbit Zugang zu meinem Paypal-Account, um Zahlungsvorgänge ausführen zu können?) gibt es weitere offene Fragen zum Geschäftskonzept hinter Rabbit R1. **Die Hardware kostet günstige 200,00 EUR, einmalig. Für den Betrieb des Rabbit R1 soll es darüber hinaus kein Abomodell geben.**

Wovon bezahlt Rabbit dann aber die anfallenden Server- und Hostingkosten für die Verarbeitung der Anfragen? Und weshalb bauen sie aufwändig eine eigene Hardwarelösung mit Kamera und Spracheingabe, wenn sie ihre Lösung auch direkt auf jedes Smartphone bringen könnten?

**Mehrere 10.000 Rabbit R1 wurden über Vorbestellungen bereits verkauft.** Die Auslieferung soll im März beginnen. Wir sind gespannt, ob der Rabbit sein Versprechen einlösen kann und tatsächlich ein persönlicher Assistent für jedermann wird.



## PRÄSENS-UNTERRICHT: WORTGEWALTIG! DAS ZENTRUM FÜR DIGITALE LEXIKOGRAPHIE

VON DOMINIC STRONG
REDAKTION

Heute bekommen Sie in unserer Rubrik Präsens-Unterricht einen Einblick in das Zentrum für digitale Lexikographie (ZDL). Dieses innovative Vorhaben, das von vier renommierten Akademien unter dem Dach der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften getragen wird, hat sich zum Ziel gesetzt, die deutsche Sprache in all ihren Facetten umfassend und wissenschaftlich fundiert zu beschreiben. Dabei wird nicht nur die gegenwärtige Sprache berücksichtigt, sondern auch ihre historische Entwicklung.

**Eine digitale Schatzkammer der deutschen Sprache**

Das Zentrum für digitale Lexikographie der deutschen Sprache bietet über sein Portal einen unvergleichlichen Zugang zu umfangreichen Informationen über den deutschen Wortschatz. Von der Schreibweise über die Bedeutung bis hin zur Häufigkeit und Entwicklung der Wörter – hier finden Sprachinteressierte und Wissenschaftler alles, was sie über deutsche Wörter wissen möchten. Die Suchergebnisse werden übersichtlich präsentiert und ermöglichen es den Nutzern, gezielt auf individuelle Ressourcen zuzugreifen.




Hierbei wird die deutsche Sprache ganzheitlich beleuchtet und all ihre Facetten wissenschaftlich aufgearbeitet. So findet sich auf der Homepage des ZDL neben einem umfassenden Wörterbuch auch ein Lexikon der Neologismen, also Neuschöpfungen, die erst kürzlich Einzug in unseren Sprachgebrauch gehalten haben. Dieses wird natürlich regelmäßig aktualisiert.

Außerdem findet sich ein umfassendes Schweizer Idiotikon, also ein Sammelsurium Schweizer Mundartbegriffe, von denen es bekanntlich ja zuhauf gibt. Nebenbei bemerkt, das Wort Idiotikon bezieht sich keineswegs auf die intellektuelle Leistungsfähigkeit unserer Nachbarn, sondern ist der Fachbegriff für ein Mundartwörterbuch.

**Wissenschaftliche Grundlagen und Ziele des Projekts**

Das ZDL hat sich selbst die Aufgabe gegeben, unsere Sprache in ihren unterschiedlichen Eigenschaften zu erforschen und die dabei gewonnenen Einsichten der Öffentlichkeit in umfassender, klarer und verständlicher Form zu vermitteln. Natürlich gibt es für derartige Forschungsfelder die gängigen Wörterbücher. Von dem »Deutschen Wörterbuch« der Brüder Grimm bis zu den unterschiedlichsten Spezialwörterbüchern. Die Notwendigkeit für das ZDL ergibt sich daraus, dass diese alte sprachwissenschaftliche Tradition aktuell in ernsten Schwierigkeiten steckt.

Das ZDL nennt hierzu folgende Gründe:

1. Die von Verlagen geschaffenen umfassenden und oft hervorragend gedruckten Großwörterbücher werden nicht oder nur reduziert fortgeführt, weil sie sich wirtschaftlich nicht mehr tragen.

2. Wörterbücher zu erstellen dauert Jahrzehnte und ist im Rahmen des von Bund und Ländern getragenen Akademienprogramms kaum noch finanzierbar.

3. Bereits bestehende digitale Angebote der Wörterbuchverlage konzentrieren sich auf den Wortschatz der deutschen Gegenwartssprache. Eine umfassende und wissenschaftlich verlässliche Beschreibung des gesamten Wortschatzes des Deutschen, von dessen Anfängen um 800 bis in die Gegenwart, die der Bedeutung des Deutschen als Weltkultursprache angemessen ist, wird es ohne eine klug gestaltete öffentliche Förderung nicht mehr geben.

Diese Probleme effizient anzugehen, ist eine Aufgabe, die sich von einzelnen Akademien oder Universitätsinstituten nicht bewältigen lässt; sie erfordert Beiträge aus vielen Forschungsstätten, die jeweils zeitlich und thematisch beschränkte Module bearbeiten. Aus diesem Grund haben vier verschiedene Akademien unter dem Dach der »Union der deutschen Akademien der Wissenschaften« zusammen das ZDL im Laufe von acht Jahren aufgebaut. Am Beispiel des ZDL erkennt man wie so häufig deutlich, dass viele Dinge, die wir für absolut selbstverständlich halten, wie z.B. eine kohärente Sprache zu haben, deren fließende Änderungen stets erfasst und dokumentiert werden, oft gar nicht so selbstverständlich sind.

Wenn Sie neugierig geworden sind, ein Besuch auf der Homepage des ZDL (zdl.org) lohnt sich.

# SCHNAPPSCHUSS DES MONATS




In unserem Februar-Newsletter fand sich ein Schnappschuss der Meisterfeier der Handwerkskammer Rhein-Main. In diesem Monat zeigt unser Schnappschuss unseren Geschäftsführer Daniel Stöckel mit einer Meisterin ihres Fachs und einer recht außergewöhnlichen Kundin der arago Consulting: **die Unternehmerin Margot Schmitt**.

Sie wurde in den 50er-Jahren Deutschlands jüngste Friseurmeisterin und erfand die »Original Traumrolle®«, eine abnehmbare, patentierte Rundbürste, die, im trockenen Haar angewendet, dem Haar Volumen, Fülle und Form verleiht. Über den Shoppingsender QVC verkaufte sie nicht nur die Traumrolle® millionenfach, sondern mit viel Leidenschaft und Begeisterung auch ihre eigenen Haarpflegeprodukte, Shampoos, Haarkuren und Pflegesprays.

arago produziert Verpackungslösungen für spezielle Produktlinien der margot schmitt® haar-cosmetic spezial GmbH.

Am 23. Februar feierte Frau Schmitt ihren 86. Geburtstag. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude dabei, die Haare als wunderschönen Schmuck in unser Bewusstsein zu holen.

**Falls Sie sich für die Produkte von Margot Schmitt interessieren, lohnt sich ein Blick in unser aktuelles Gewinnspiel.**



## KULTURTIPP: ES IST NICHT MEHR LANG BIS OSTERN ...

VON SONJA ALEXANDER
REDAKTEURIN

Schokoladeneier, Plüschhasen und Co. haben in den Supermärkten bereits Einzug gehalten. Osterveranstaltungen locken uns von der Couch, um allerlei rund um das Ei und das Osterfest zu erleben. Besonders Osterfeuer haben sich zu einem geselligen Familienfest entwickelt.

### OSTERFEUER AM STRAND UND OSTERPARADE IN TRAVEMÜNDE

Mit einem fröhlichen Fest, dem »Ostermünde«, feiert das Ostseebad Travemünde den Frühlingsbeginn. Bei diesem großen Osterfest, das vom 29. März bis 1. April 2024 stattfindet, steht der Osterhase vier Tage lang im Mittelpunkt der Veranstaltung. Sie bietet Spiel, Sport und Spaß im Brügmanngarten, denn das Animationsteam hat lustige Angebote wie Eierlaufen und Sackhüpfen für Kinder im Programm. Dort verwöhnen auch Travemünder Gastronomen ihre Gäste mit Kaffee, Kuchen und Waffeln, mit Fleisch- und Fischspezialitäten vom Grill sowie vielen anderen Leckereien. Livemusik mit DJ unterhält das Publikum und verkürzt für Besucherinnen und Besucher die Wartezeit bis zum stimmungsvollen Höhepunkt des Samstagabends: Um 20 Uhr ist es soweit, da wird das beeindruckende Osterfeuer am Strand entfacht. Der Legende nach haben die alten Germanen mit einem glühenden Feuer die bösen Wintergeister vertrieben und den Frühling willkommen geheißen. Für das Christentum steht das Osterfeuer für die Auferstehung Jesu und das Licht der Welt. Abendstunden am prasselnden, wärmenden Feuer mit einem Blick auf das Meer lassen den Tag romantisch ausklingen. Am Ostersonntag führt der Osterhase, musikalisch von einer Brass Band begleitet, eine bunte Parade großer Ostereier an. Die Riesenostereier schlängeln sich vom Kreuzfahrtterminal am Ostpreußenkai in den Brügmanngarten. Hier werden dann von den Kindern eifrig Ostereier gesucht und viele gefunden. Auch am Ostermontag gibt es ein abwechslungsreiches Programm. An der Ostsee zählt Ostermünde zu den schönsten Frühlingsfesten. Ausführliche Details zu diesem Spektakel sind unter **www.travemuende-tourismus.de** zu finden.




Die Riesenostereier schlängeln sich vom Kreuzfahrtterminal am Ostpreußenkai in den Brügmanngarten.

### PASSIONSSPIELE IN WALLERSHEIM IN DER EIFEL

Am Ortsrand von Wallersheim, am Fuß eines kleinen Hangs, liegt eine dem heiligen Nikolaus geweihte Kapelle. Seit 1987 werden dort Passionsspiele aufgeführt. »Hosanna« heißt es alle fünf Jahre dann hier in der Eifel, in der Kirche St. Nikolaus. Über hundert Mitglieder der Laientheatergruppe der Pfarrgemeinden spielen mit Leidenschaft und Freude die Passion Christi. Dabei versetzen sie das Publikum in die Zeit von vor über 2000 Jahren zurück. In historisch passenden Gewändern spielen Männer mit langen Bärten und in Sandalen sowie Frauen mit bunten Kopftüchern die Leidensgeschichte Jesu Christi realistisch und gleichzeitig sehr einfühlsam nach. Der Einzug nach Jerusalem, das Abendmahl, der Verrat durch Judas und die Kreuzigung – die intensive Spielweise der Darstellerinnen und Darsteller




Die Passion in Wallersheim im Eifelkreis Bitburg-Prüm wird bis zum 24. März 2024 jeweils samstags um 19:30 Uhr und sonntags um 18 Uhr aufgeführt.

machen die Aufführung zu einem ergreifenden Erlebnis. Dabei wird auf ein pompöses Bühnenbild verzichtet. Auch musikalische Elemente werden eher sparsam verwendet, sodass sich Zuschauerinnen und Zuschauer ganz der Darstellung der Passion Jesu widmen können. Kaum jemand verlässt dann nicht tief bewegt die Pfarrkirche, nachdem im Schlussakt Christus vom Kreuz genommen und in den Schoß der Mutter gelegt wird. Allen Beteiligten der Theatergruppe und dem Organisationsteam gebührt großes Lob und Anerkennung, nun zum achten Mal diese Aufführung zu realisieren. Die Passion in Wallersheim im Eifelkreis Bitburg-Prüm wird bis zum 24. März 2024 jeweils samstags um 19:30 Uhr und sonntags um 18 Uhr aufgeführt. Zusätzlich finden am 28. März 2024 und am 29. März 2024, also Karfreitag, die letzten Aufführungen statt. Näheres zu dieser sehenswerten Veranstaltung finden Sie unter **www.passionsspiele-wallersheim.de**

## OSTERMARKT IN THALMÄSSING IN MITTELFRANKEN

Etwa 30 Kilometer südlich von Nürnberg, von sanften Ausläufern des fränkischen Jura umgeben, liegt Thalmässing. Die vielen Gebäude aus rotem Sandstein dokumentieren die weit ins Mittelalter zurückreichende Geschichte der Marktgemeinde. Das lässt sich auch bei einem Besuch des Heimatmuseums erfahren. Schon vor über 300 Jahren erhielt Thalmässing das Recht, Wochen- und Jahrmärkte abzuhalten. So lädt die Gemeinde Bewohnerinnen und Bewohner, wie auch Gäste viermal im Jahr zum Besuch traditioneller Märkte ein. Im November, am Sonntag vor dem Volkstrauertag zum Martinimarkt, am 3. Sonntag im September zum Michaelimarkt und im Mai zum Pfingstmarkt am Pfingstmontag sowie zwei Wochen vor Ostern, dieses Jahr am 17. März 2024, zum Ostermarkt. Seit vielen Jahren erfreuen sich diese Märkte auch überregional großer Beliebtheit. Begrenzt von Kastanienbäumen, dem ehemaligen Rathaus von 1828 und stattlichen Bürgerhäusern liegt der Marktplatz im Zentrum der Gemeinde. Auf dem Ostermarkt findet man Dekoratives und auch Nützliches für den Haushalt und Allerlei für das anstehende Osterfest. Kunsthandwerk, Ostergestecke, Blumen – die Fieranten bieten eine bunte Angebotspalette. Natürlich werden auch kulinarische Köstlichkeiten angeboten. Die fränkische Küche ist bekannt für deftige und schmackhafte Speisen wie Schweinshaxe oder Bratwurst mit Sauerkraut und Kartoffelsalat. Genießen Sie auch ein köstliches lokales Bier, das nach altem Familienrezept gebraut wird. Weitere Informationen zum Ostermarkt und zu Thalmässing finden Sie unter **www.thalmaessing.de**



Auf dem beliebten Ostermarkt am 17. März in Thalmässing in Mittelfranken findet man Dekoratives und auch Nützliches für den Haushalt und Allerlei für das anstehende Osterfest.

# GEWINNSPIEL

Schöne Haare, das ist die Lebensaufgabe unserer Kundin Margot Schmitt, die mit ihren Haarpflegeprodukten regelmäßig auf dem Shoppingsender QVC auf Sendung geht (siehe hierzu auch unseren Schnappschuss des Monats).

**Wir möchten von Ihnen wissen:**

**Welches tierische Haarpflegeprodukt hat Margot Schmitt in ihr Sortiment aufgenommen? Ein Produkt für Pferde, Katzen oder Hunde?**




Passend zum Frühlingsbeginn verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen 3 x je 1 Flasche des Süßgras-Shampoos »Der fabelhafte Garten«, ein Pflegeprodukt, das dank seiner Wirkstoff-Kombination aus Hanf, schwarzem Pfeffer und Ingwer Ihr Haar und Ihre Kopfhaut kräftigt und stärkt.

Senden Sie Ihre Antwort an unsere Kollegin Katrin Groß (**gross@arago-consulting.de**).

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.

**Auflösung Gewinnspiel Februar:**

Im Februar wollten wir von Ihnen wissen: Was war am ersten Verkaufstag das Verkaufsziel des KI-basierten Sprachroboters Rabbit R1, und wie viele Geräte wurden tatsächlich verkauft?

Die Lösung:
Der Verkauf von 500 Geräten wurde angestrebt, tatsächlich verkauft wurden 10.000 Stück!

Ein weiteres Exemplar kam nun hinzu. Wir wünschen dem Gewinner viel Freude an seinem Rabbit R1, der vermutlich im April ausgeliefert werden kann.

# BILDNACHWEISE

**DECKBLATT**
- @ pixabay

**DAS BÖSE F*-WORT**
- @ pixabay
- Trofeo UEFA Champions League https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=40222008

**E-LEARNING ECKE**
- https://www.rabbit.tech

**PRÄSENS-UNTERRICHT**
- © Jens Kaleane / dpa

**KULTURTIPP**
- Travemünde_Ostermünde Riesenosterei-parade (13) © LTM
- Passionsspiele Wallersheim @ Adobe Stock
- Ostermarkt Thalmässing in Mittelfranken © https://www.thalmaessing.de/deutsch/freizeit-tourismus/maerkte-brauchtum

**SCHNAPPSCHUSS DES MONATS**
- @ Eigene Abbildung

**GEWINNSPIEL**
- https://www.margot-schmitt.de



**Redaktionsleitung**
Simone Zipp
Tel. +49 (0) 69/957 39 09-0
E-Mail: info@arago-consulting.de

V. i. S. d. P.
**arago Consulting GmbH**
Frankfurt am Main
info@arago-consulting.de
www.arago-learning.de